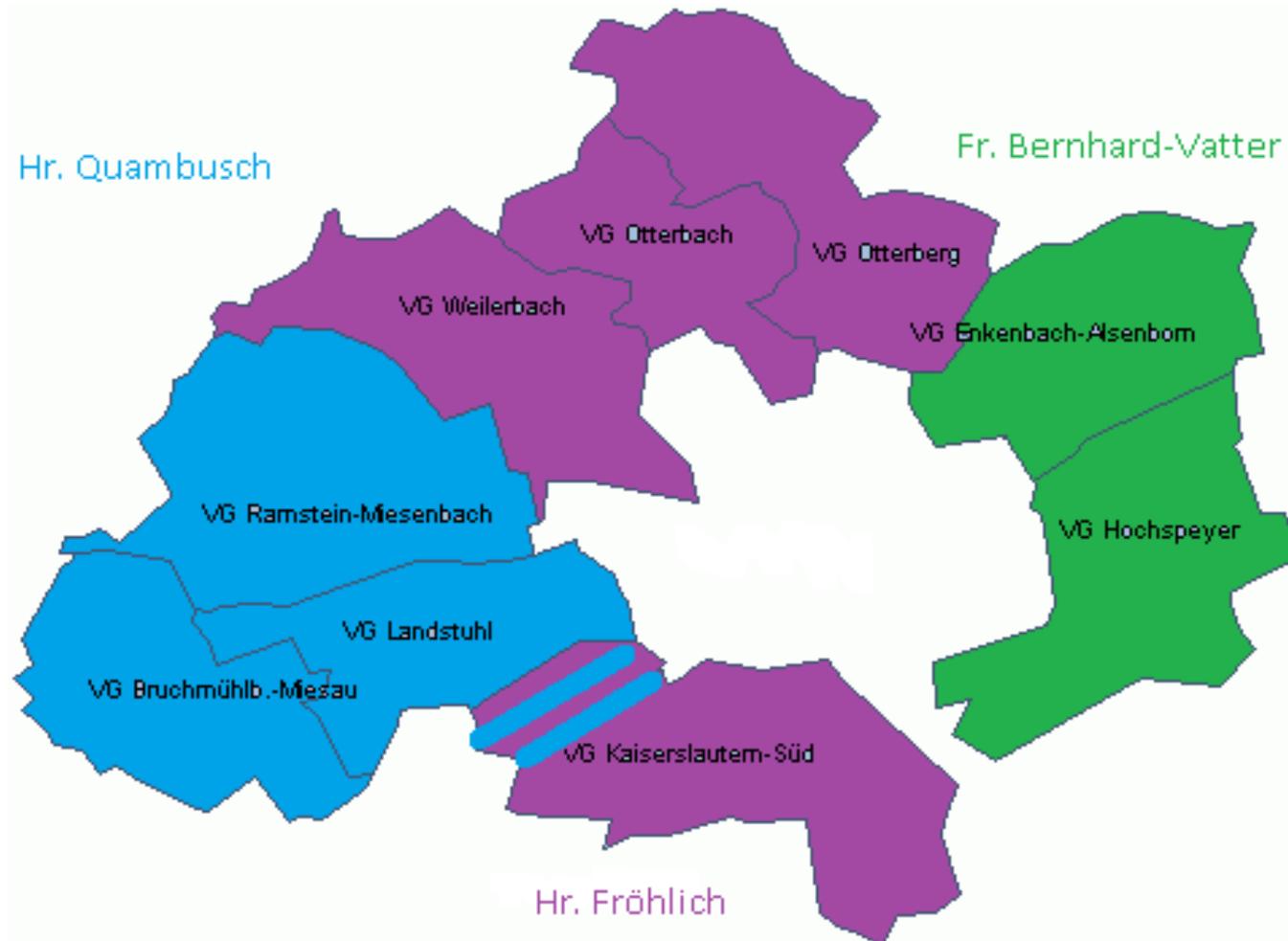


Herzlich Willkommen

Vorstellung der Sozialen Schuldner- &
Insolvenzberatung der Diakonie
(in Landstuhl)

Schuldner- & Insolvenzberater der Diakonie im Landkreis Kaiserslautern



Kurzvorstellung

- Staatlich anerkannte Soziale Schuldner- & Insolvenzberatung
- In Landstuhl in der Nähe des Amtsgerichts
- Der einzige staatlich anerkannte Schuldnerberatungsstelle in der Region
- Ein Schuldnerberater für ca. 50.000 Einwohner
- Laut Schuldner Atlas 2016 ist jeder Zehnte im Landkreis Kaiserslautern überschuldet
- Dipl. Sozialpäd. Markus Quambusch seit 10/2013 in Beratungsstelle

Beratungsgrundsätze

- Ganzheitliche soziale Beratung
- Kostenfrei
- Ergebnisoffen
- Vertraulich und verschwiegen
- Freiwillig
- Offen für Jedermann
- keine Konfessionsbindung
- Nachhaltig

- Hausbesuche in Einzelfällen möglich

Ausgewählte Themen in der Sozialen Schuldner- & Insolvenzberatung

- Beratung zur Existenzsicherung (in Kooperationen)
- Informationen zum Pfändungsschutz, zum Mahn- & Vollstreckungsverfahren und zum Insolvenzverfahren
- Haushalts- & Budgetberatung
- Präventivberatung
- Hilfe bei der Ordnung der Schulden und bei der Einigung mit Gläubigern
- Begleitung in der Kommunikation mit Behörden, Institutionen, Inkasso und Gläubigern
- Unterstützung beim Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens

Themen von Senioren im Zusammenhang mit Schulden in unserer Beratung



Themen von Senioren im Zusammenhang mit Schulden in unserer Beratung

Leistungskürzungen in der GKV



Themen von Senioren im Zusammenhang mit Schulden in unserer Beratung



Themen von Senioren im Zusammenhang mit Schulden in unserer Beratung



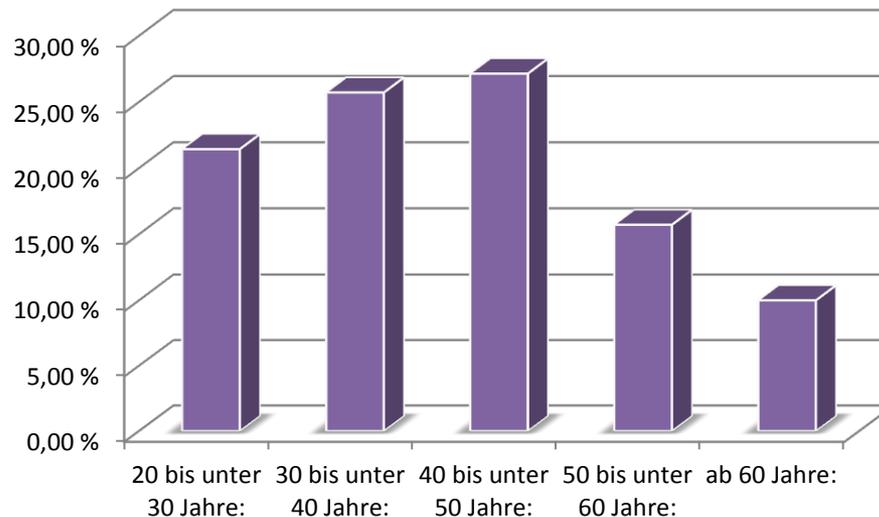
Themen von Senioren im Zusammenhang mit Schulden in unserer Beratung



Themen von Senioren im Zusammenhang mit Schulden in unserer Beratung



Altersstruktur der Ratsuchenden bei der Diakonie in Landstuhl in 2016



Alter und Schulden

Seniorenbeirat Landkreis Kaiserslautern

26.01.2017

Über uns

Schuldnerfachberatungszentrum an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (SFZ)



- Einrichtung 1999 nach Einführung der Verbraucherinsolvenz
- Pädagogische und juristische Fachberatung
- Fortbildung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Forschung zu ausgewählten Themen

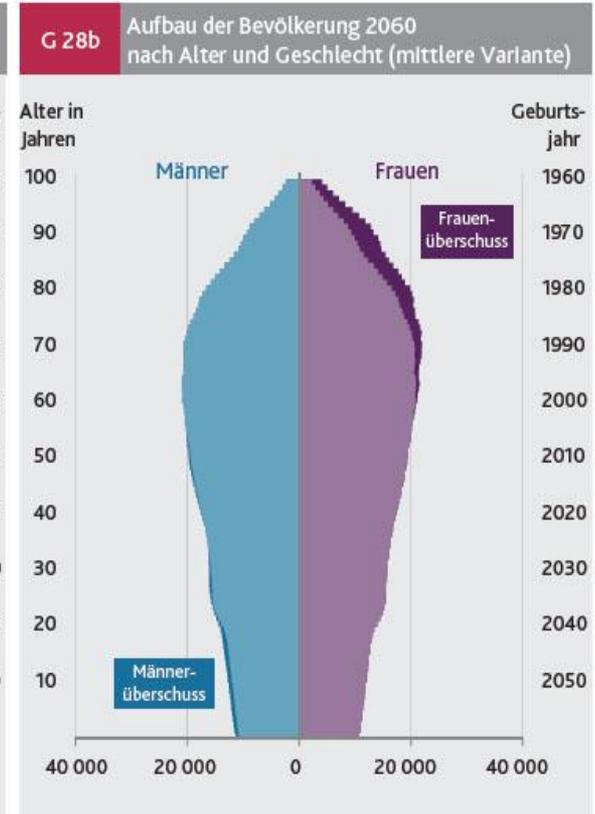
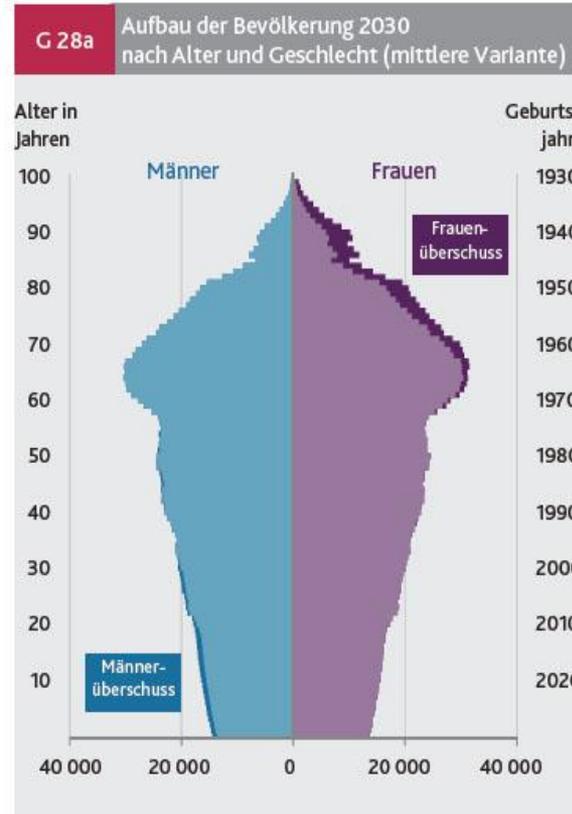
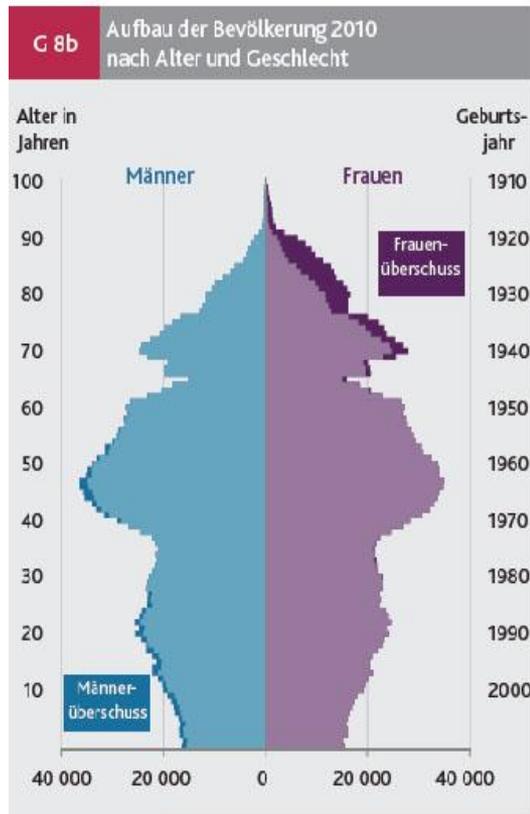


JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

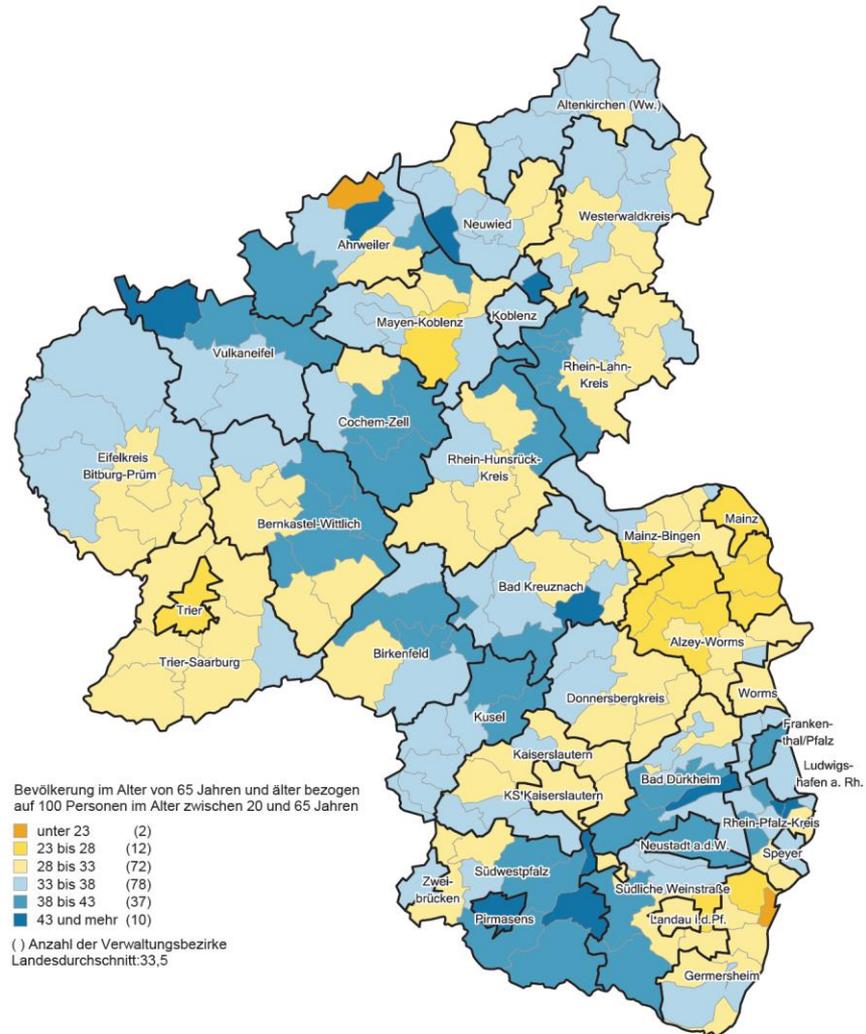
Hintergrund

Grundlagen zum Alter

Demografischer Wandel in RLP



Altenquotient am 9. Mai 2011
nach Verwaltungsbezirken



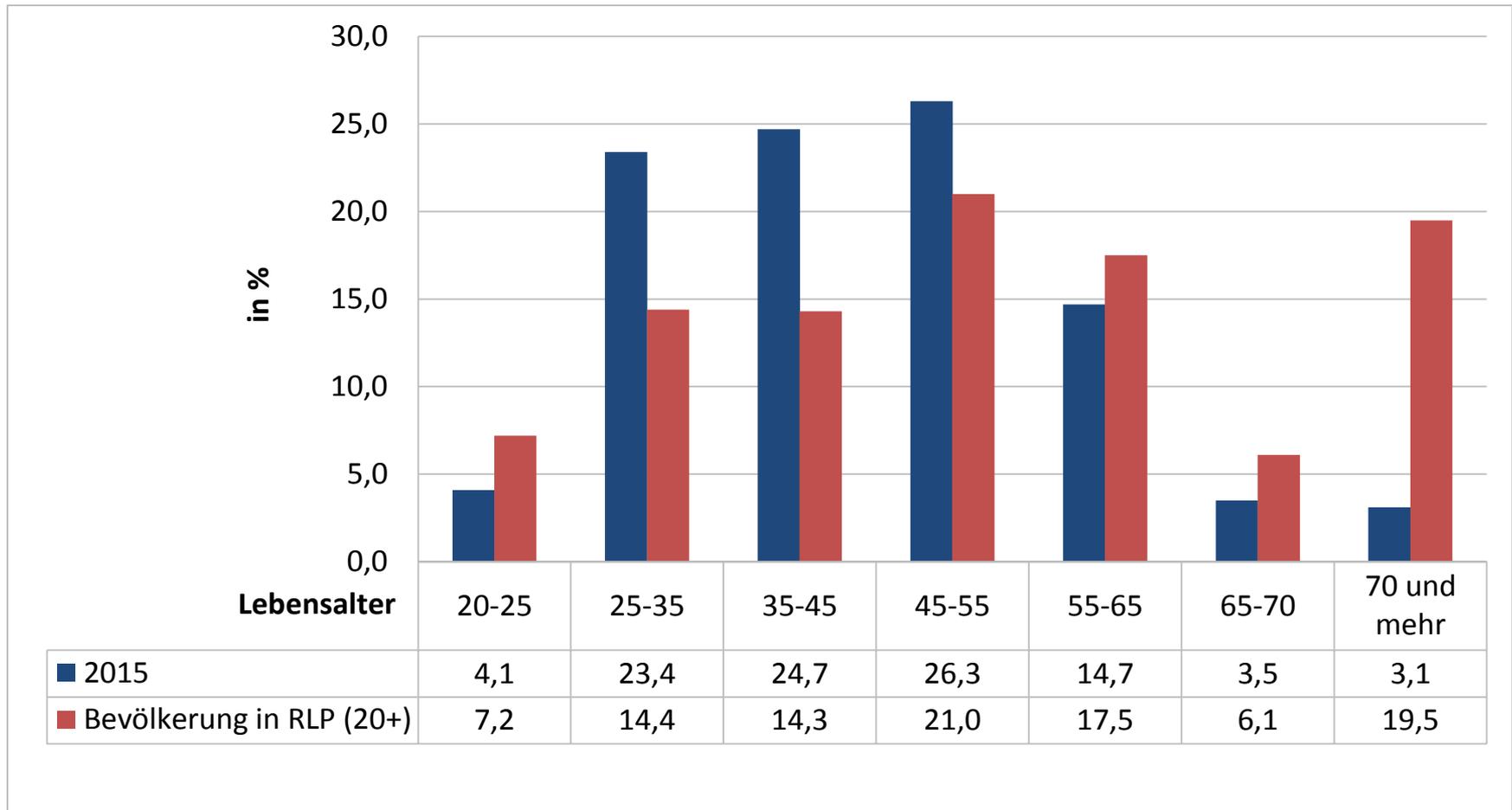
Demografischer Wandel im Landkreis Kaiserslautern

Alter in Jahren	Basisjahr 2013	Mittlere Variante 2035	Mittlere Variante 2060
Unter 20	19.928	16.258	13.283
20-65	63.118	48.683	41.025
65 und älter	21.071	29.480	26.148
Insgesamt	104.117	94.421	80.456
Anteil an der Bevölkerung in%			
Unter 20	19,1	17,2	16,5
20-65	60,2	51,6	51,0
65 und älter	20,2	31,2	32,5

Demografischer Wandel in den Verbandsgemeinden der Beratungsstelle

Alter in Jahren	2013	2035
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau (Anteil an der Bevölkerung in %)		
Unter 20	21,5	21,5
20-65	58,4	51,1
65 und älter	20,1	27,4
Verbandsgemeinde Landstuhl (Anteil an der Bevölkerung in %)		
Unter 20	18,4	16,8
20-65	61,0	52,7
65 und älter	20,6	30,5
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach (Anteil an der Bevölkerung in %)		
Unter 20	18,8	16,8
20-65	60,9	50,5
65 und älter	20,3	32,7

Lebensalter der Ratsuchenden



Destatis (2016): Überschuldung privater Personen 2015; Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2016): Bevölkerung am 31.12.2014 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht. URL: <https://www.statistik.rlp.de/gesellschaft-und-staat/bevoelkerung-und-gebiet/basisdaten-land/bev-alter-famst/> (27.8.2016); eigene Berechnung.

Grundlagen zum Alter

Altersarmut

- Einkommenslage der heutigen älteren Generation ist im Durchschnitt erheblich besser als sie es vor 120 Jahren
- Armutsgefährdungsquoten von ab 65-Jährigen liegen in Deutschland seit vielen Jahren niedriger als bei Kindern und Jugendlichen oder Arbeitslosen

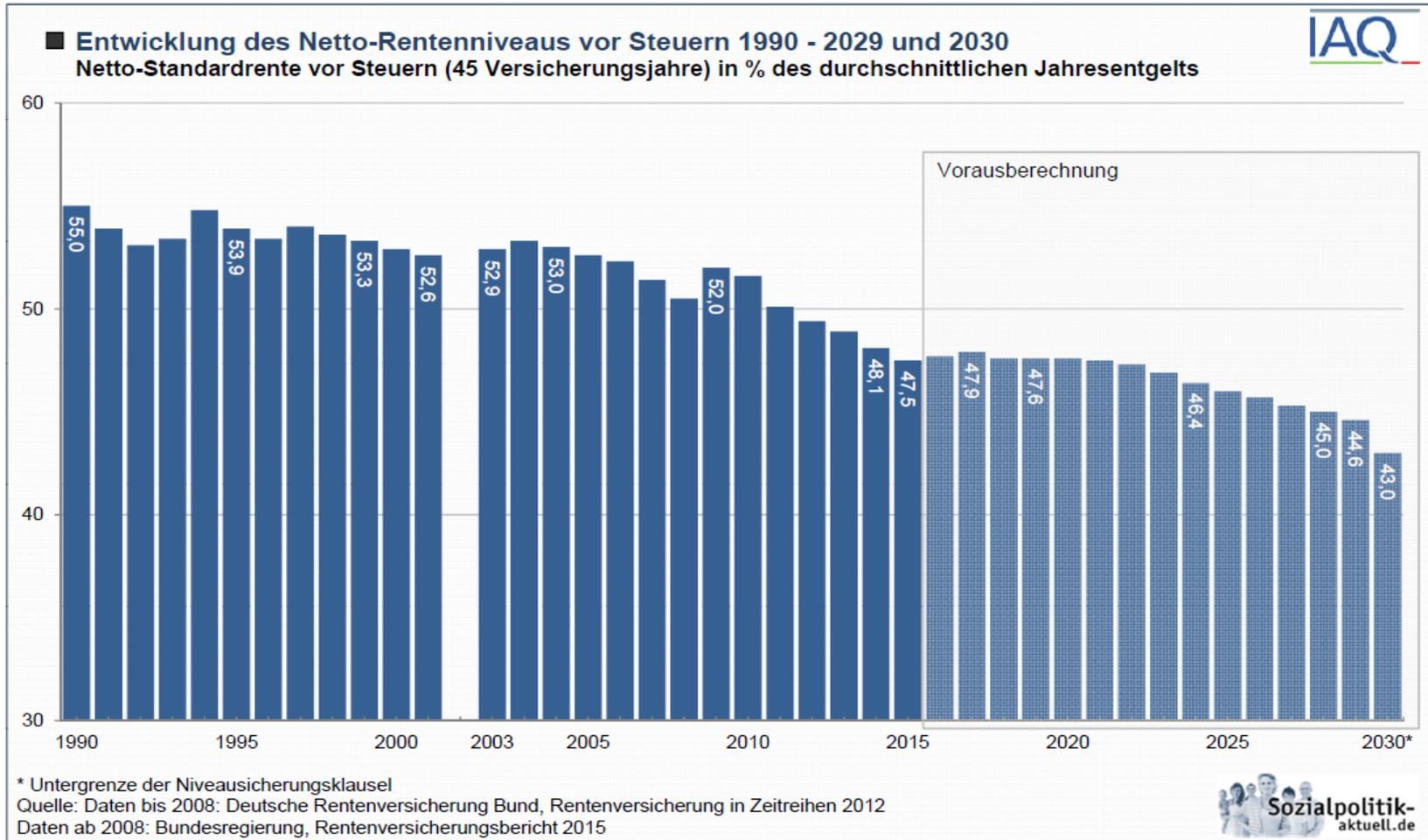
Grundlagen zum Alter

Altersarmut

- die von der Gesetzlichen Rentenversicherung ausgezahlten individuellen Beträge für männliche Neurentner sinken
- Jedoch häufig Rückgriff auf Vermögen
- 10% der älteren Menschen verfügen über kein nennenswertes Vermögen und weisen Einkommen unterhalb der Armutsrisikoschwelle auf

Grundlagen zum Alter

Entwicklung des Rentenniveaus



Sozialpädagogik der Lebensphase Alter

Strukturwandel des Alters (Böhnisch 2012)

- Biographisierung
- Verjüngung des Alters
- Entberuflichung
- Feminisierung
- Singularisierung
- Hochaltrigkeit



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

Schuldenberatung im Alter

Schuldenberatung im Alter

Ursachen

Ursachen der Überschuldung:

- Einkommensreduzierung bei steigenden Lebenshaltungskosten
- Tod des Partners
- Erkrankungen
- Nichtinanspruchnahme der Beratung (Scham?)
- Haustürgeschäfte und Gutgläubigkeit



- **Fragestellung:** Welchen Einfluss hat die besondere Lebenslage von überschuldeten Senioren auf die Schuldenregulierung?

Unser Projekt

- Zusammenarbeit mit zwei Schuldnerberatungsstellen
- Analyse zentraler Herausforderungen in der Beratung ältere Menschen
 - Fehlende Vernetzung zwischen Schuldnerberatung und altersspezifischen Sozialen Diensten
 - Mangelnde Bekanntheit der Schuldnerberatung bei Senioren
- Austausch mit der Gemeindeschwester Plus, ehrenamtlichen Besuchsdienst
- Interviews mit Pflegestützpunkt und Trauer Café

Unsere Ziele

- Vernetzung der Schuldnerberatung mit altersspezifischen Diensten verbessern
- Zugangshürden zur Schuldnerberatung für ältere Menschen erkennen und abbauen
- Einbezug von gerontologischen Konzepten in die Beratungsarbeit

Literatur

- **Böhnisch, Lothar** (2012): Sozialpädagogik der Lebensalter. Eine Einführung. 6. überarbeitete Auflage. Weinheim und Basel.
- **Pohlmann, Stefan** (2013): Gut beraten. Forschungsbeiträge für eine alternde Gesellschaft. Wiesbaden.
- **Schweppe, Cornelia** (2005): Alter und Sozialpädagogik. Überlegungen zu einem an-schlussfähigen Verhältnis. In: Dies. (Hrsg.): Alter und Soziale Arbeit. Theoretische Zusammenhänge, Aufgaben- und Arbeitsfelder. Baltmannsweiler, S. 32-46.

Vertrauenspersonen von Senioren

- Wir suchen den Kontakt zu Vertrauenspersonen von Senioren, da das Thema Schulden sehr oft mit Scham besetzt ist. „Über Geld spricht man nicht offen.“
- Vertrauenspersonen von Senioren werden als Türöffner gesehen, den Zugang zum Beratungsangebot zu erleichtern
- Institutionelle Vertrauenspersonen können sein: Ärzte, Pflegestützpunkte, Pflegedienste, Ehrenamtlicher Besuchsdienst, Mobile Dienste, Streetworker, etc.
 - Ebenso letzte Arbeitgeber vor Eintritt in den Ruhestand, Bankberater, etc. denkbar

Projekt „Schulden und Alter“ in unserer Modellregion

- Erkennen und Abbau von Zugangshürden für ältere Menschen zur Sozialen Schuldner- & Insolvenzberatung im Zuständigkeitsgebiet
- Gemeinsamer Austausch darüber, welche Themen Senioren im Zusammenhang mit Schulden beschäftigt
- Vertrauenspersonen
 - **Kontaktieren & mit ihnen Kooperieren**
 - **Sensibilisieren & Informieren**

Woran erkennt man, dass jemand Schulden haben könnte

- Briefkasten ist überfüllt
- ungeöffnete Briefe liegen herum
- gelbe Briefumschläge
- defekte Brille wurde seit Monaten nicht repariert
- kalte Wohnung im Winter
- Strom ist abgedreht
- ungelesenes Zeitungsab
- unnütze Versicherungen wurden abgeschlossen
- viel unnütze Neuware in der Wohnung
- Angst vor dem Klingeln (vor dem Gerichtsvollzieher)
- es wird darüber geklagt, dass Enkelkinder andauernd Geld brauchen und/ oder selber Schulden haben

i.d.R. Falsche Annahmen

- „Mein Fernseher wird mir weggenommen werden“
- „Im örtlichen Amtsblatt wird meine Insolvenz veröffentlicht.“
- „Das Vermögen oder Einkommen meines Ehepartners, meiner Kinder wird zur Tilgung meiner Schulden herangezogen.“
- „Meine ökonomische Selbstständigkeit wird mir entzogen. Ich darf nicht mehr selber entscheiden für was ich mein Geld ausbebe.“
- „Eine Frau darf nicht ohne Zustimmung Ihres Mannes ein Konto eröffnen“ (erst ca. 1962 aufgehoben)
- „Meine Nachbarn können meine Schenkung und die Einträge im Schuldnerverzeichnis einsehen.“
- „Meine Altersvorsorge und das Geld, dass ich für meine Beerdigung in einer Sterbegeldversicherung eingezahlt habe, wird mir weggenommen werden.“

Möglichkeit zum Dialog

- Welche Vertrauenspersonen kennen Sie?
- Wenn Sie Vertrauensperson aus unserer Modellregion sind, wollen wir sie gern kennenlernen!
- Welche Themen beschäftigen Senioren im Zusammenhang mit Schulden aus Ihrer Sicht?

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Diakonisches Werk der evangelischen Kirche der Pfalz
Schuldner- & Insolvenzberatung

Markus Quambusch

Dipl. Sozialarbeiter (FH) / Dipl. Sozialpädagoge (FH)

Hauptstraße 5

66849 Landstuhl

Tel. 06371 913599

Fax 06371 917060

markus.quambusch@diakonie-pfalz.de

www.diakonie-pfalz.de